

Besonderheiten des EC 5 Referenz-Vorverstärkers:

Exklusiv geschützte Lautstärkeregelung

Der EC 5 nutzt die proprietäre, vollelektronische Lautstärkeregelung von Electrocompaniet – das Ergebnis einer zehnjährigen Entwicklungszeit – die auf mechanische Schalter, Relais oder Kontaktbahnen von Stufenschaltern im Audiosignal verzichtet. Sie bietet eine extrem feine Auflösung (Schritte von ca. 0,1 dB über einen Bereich von 1000 Stufen), während die Länge des Signalwegs und die Topologie unabhängig von der Lautstärkeeinstellung konstant bleiben.

Wichtige architektonische Merkmale

Der EC 5 ist ein volldiskreter, symmetrischer Dual-Mono-Vorverstärker, der im reinen Class-A-Betrieb arbeitet und über unabhängige Netzteile pro Kanal sowie eine hohe Siebkapazität verfügt. Diese Hardware-Plattform (in Verbindung mit der „AmpliWire“-Topologie, hoher Open-Loop-Bandbreite und geringer Gegenkopplung) reduziert Verzerrungen, bewahrt die Phasenkohärenz und erhält die Kanaltrennung.

Der Dual-Mono-Aufbau und die starke Kanaltrennung minimieren das Übersprechen, sodass die Trennung zwischen linkem und rechtem Kanal selbst bei niedrigen Wiedergabepegeln präzise bleibt – ein entscheidender Faktor für die Tiefenstaffelung und die räumliche Abbildung.

Im Gegensatz zu Lautstärkeregelungen, die die Dämpfungstopologie verändern, Schaltvorgänge im Signalweg vornehmen oder bei unterschiedlichen Einstellungen schwankende Impedanzen bzw. Phasenverschiebungen verursachen, zielt das Konzept des EC 5 darauf ab, die Elektronik akustisch „verschwinden“ zu lassen und die räumlichen Informationen der Aufnahme über den gesamten Lautstärkebereich – von flüsterleise bis raumfüllend – zu bewahren. Das Ergebnis – in Kombination mit hochwertigen Endstufen und Lautsprechern – ist eine konsistentere Bühnenabbildung, eine stabile Instrumentenplatzierung und eine über alle Lautstärken hinweg erhaltene holografische Tiefenstaffelung.

Der konstante Signalweg und der Verzicht auf Schaltkontakte bedeuten, dass sich die elektrische Länge, die Impedanz und das Phasenverhalten bei der Lautstärkeregelung nicht ändern; somit bleiben die für die räumliche Abbildung wichtigen Parameter (Timing und Phase) bei jedem Pegel stabil. Dank sehr feiner, reproduzierbarer Schritte (0,1 dB) lässt sich der absolute Pegel präzise einstellen, ohne die Kanalbalance oder die relative Mikrodynamik zu beeinträchtigen, wodurch die Mitte der Klangbühne, die Tiefenstaffelung und die Positionierung der Instrumente gewahrt bleiben.